Compatibilité climatique ÖKK Berufliche Vorsorge

Charakterisierung Vorsorgeeinrichtung

Die Basisinformationen sind im zutreffenden Factsheet des Klima-Ratings Finanzanlagen zu finden.

Charakterisierung Teil Immobilien

Die Investitionen in Immobilien teilen sich gemäss Jahresbericht 2024 wie folgt auf (in Prozent aller Immobilienanlagen):

- Direkte Immobilienanlagen: 0%
- Indirekte Immobilienanlagen Inland: 72%
- Indirekte Immobilienanlagen Ausland: 28%
- Hypotheken: 0%
- Green Bonds Immobilien: 0%

Nachhaltigkeitsstrategie Immobilien

Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 und der Nachhaltigkeitsbericht 2024 enthalten je ein Kapitel über die indirekten Immobilien (siehe nachfolgend). Bei der Auswahl neuer Investitionen sei das Thema Nachhaltigkeit seit längerem Bestandteil der Due Diligence.

- Indirekte Immobilien:

Die ÖKK Berufliche Vorsorge veröffentlicht in beiden Nachhaltigkeitsberichten eine Liste der Anlagegefässe mit Namen, Energieintensität und CO2-Intensität in kg/m2/a, jedoch ohne Angabe der jeweiligen Anlagevolumina. Der Nachhaltigkeitsbericht 2024 deckt neben den 19 Fonds Inland auch die 3 Anlagevehikel der indirekten Immobilien Ausland ab.

Gemäss Nachhaltigkeitsbericht 2024 hat sich im Fall der 19 Gefässe im Inland die CO2 Intensität gegenüber dem Vorjahr von 16.0 auf 13.5 reduziert, also um 15%.

Die Offenlegung in den Nachhaltigkeitsberichten ermöglichte es der Klima-Allianz, anhand eigener Internetrecherchen den Status der Anlagevehikel Inland in Bezug auf eine Netto-Null-Perspektive für 2040 mit der folgenden Einschätzung zu bewerten. Die grosse Mehrheit der 19 Fonds und Anlagegruppen besteht aus direkten Immobilienparks der Asset Manager (keine Fund of Funds). Üblicherweise wählen Pensionskassen wie ÖKK Berufliche Vorsorge eine Gleichverteilung der Anlagevolumina über alle Gefässe hinweg. Unter dieser Annahme zeigen die Recherchen der einzelnen Investments, dass rund zwei Drittel des Anlagevolumens Inland einen Dekarbonisierungspfad mit einer Reduktion von 50% bis 2030 im Vergleich zu 2020 aufweist. Die gemessene Reduktion der CO2-Intensität im Vergleich zum Vorjahr von 15% bestätigt diese Einschätzung. Folglich besteht für den grösseren Teil des Anlagevolumens des Portfolios Inland eine Perspektive zu Netto-Null 2040.

Bei den Gefässen Ausland, die alle des Typs « Fund of Funds » sind, besteht gemäss Recherche der Klima-Allianz nur auf einem von drei, nämlich für die SFP Anlagestiftung Global Core Property, dank starkem Engagement bei den Sub-Fund Managern, ein Dekarbonisierungspfad mittleren Ambitionsniveaus von minus 33% bis 2030 im Vergleich zu 2020 eine Aussicht auf Netto-Null spätestens 2050.

Kommentar Klima-Allianz

- Bei den Anlagegefässen im Inland zeigt die aktuelle Selektion der 19 Anlagegefässe im Inland ein Potenzial für eine optimale Systemperformance zu Netto-Null nicht viel später als 2040, perspektivistischer Aussicht vor, das Netto-Null Ziel bereits 2040 zu erreichen.
- Eine Verpflichtung im Sinne einer Klimastrategie zur Bewahrung der aktuellen Selektion im Inland und entsprechend zum Netto-Null Ziel 2040 ist noch ausstehend.
- Für die Anlagegefässe im Ausland legt die Kenntnis der CO2-Intensität die Grundlage für eine zukünftige Klimastrategie in diesem Bereich.
- Für das Ausland könnte die Option der Ansage und letztendlich Umsetzung von Divestment und Neuausrichtung der Zuflüsse zu Vorreitern bei Verstärkung des Engagements die Lücken schliessen.

Die für die Auslandsgefässe zu intensivierende Klimastrategie sollte einen raschen Absenkungspfad der CO2-Emissionen mit Einschluss von ESG-Zielen zum Ziel haben und die nachfolgenden Wirkachsen kombinieren.

- Weiterführung des Engagements der Asset Manager durch Einforderung der CO2-Emissionen pro m2 und von detaillierten ESG-Informationen sowie der Verpflichtung zu Netto Null nicht viel später als 2040
- Fortgeschrittene Vermögensverwalter sind in der Lage, diese beispielsweise auf der Basis der weit verbreitenden Teilnahme am globalen Standard GRESB zu gewinnen.
- Bei ausbleibendem Fortschritt oder ungenügender Performance, Deselektion von Mandaten und Fonds zugunsten von Anlagegefässen, deren Dokumentation maximale Klimawirkung und ESG-Qualität nachweist.

- Andere Immobilienfinanzierungen und Green Bonds Immobilien:

Es ist keine Absicht ersichtlich, im Bereich der Finanzierung von Klimalösungen eine Strategie zu konzipieren für einen Zuwachspfad von Green Bonds oder gleichwertigen Finanzierungen für grüne Immobilien mit optimaler CO2-Wirksamkeit, insbesondere für Sanierungen mit optimaler Energieeffizienz und Dekarbonisierung.

Kommentar Klima-Allianz

Eine Klimastrategie sollte sich auf die folgenden Wirkachsen abstützen:

- Impact Investments in Green Bonds oder vergleichbare Anlagelösungen von Emittenten, welche die Vergabe von grünen Hypotheken an externe Immobilieneigentümer finanzieren.
- Impact Investments in Green Bonds oder vergleichbare Anlagelösungen von Emittenten, welche für die Direktfinanzierung grüner Immobilien von externen Immobilieneigentümern bestimmt sind.

Reporting der direkten und indirekten CO2-Emissionen und ESG-Bestandesaufnahme

- Indirekte Immobilien:

Wie erwähnt besteht ein Reporting mit detaillierten CO2-Emissionen. Noch ausstehend sind die weiteren Nachhaltigkeitsindikatoren gemäss den Rating-Kriterien der Klima-Allianz, wie Zuwachspfade für Photovoltaik und E-Ladestationen zur Förderung der E-Mobilität, sowie Minimierung der Emissionen der grauen Energie bei Neubau und Sanierung.

Dekarbonisierungsziele für direkte und indirekte CO2-Emissionen und Massnahmenplanung

- Indirekte Immobilien:

Es sind noch keine konkreten Ziele für einen 1.5°C-kompatiblen Absenkpfad der CO2-Emissionen für die in kollektive Anlagen investierten Immobilien im In- und Ausland ersichtlich.

- Andere Immobilienfinanzierungen und Green Bonds Immobilien:

Es sind keine konkreten Ziele für einen dezidierten Wachstumspfad für Green Bonds oder gleichwertige Finanzierungen für grüne Hypotheken und grüne Immobilien ersichtlich.

Stand der Umsetzung des Dekarbonisierungspfads seit 2020 mit Einschluss ESG- Ziele

- Indirekte Immobilien:

Es ist für das Portfolio Ausland noch kein Reporting über das Ausmass der Reduktion der direkten und indirekten Emissionen oder über die Verbesserung anderer Nachhaltigkeitselemente ersichtlich.

- Andere Immobilienfinanzierungen und Green Bonds Immobilien:

Es ist kein Reporting über Fortschritte bei der Reduzierung der finanzierten CO2-Emissionen durch Erhöhung des Anteils an Green Bonds oder gleichwertigen Finanzierungen für grüne Immobilien ersichtlich.

Klima-Allianz Schweiz

Schlussfolgerung

Noch kein abgesicherter Pfad zu Netto-Null nicht viel später als 2040 für alle Immobilienanlagen.

Positiv:

- Bei den indirekten Immobilienanlagen Schweiz und Ausland sind Energie- und CO2-Daten der Fonds und Anlagegruppen bekannt.
- Die aggregierte CO2-Intensität der indirekten Immobilien Inland ist Ende 2024 um 15% im Vergleich zum Vorjahr gesunken.
- Dank der Offenlegung der Anlagegefässe Inland schätzt die Klima-Allianz aufgrund Recherchen ein, dass die veröffentlichten Dekarbonisierungspfade auf etwa zwei Dritteln des Portfolios eine Perspektive zu Netto-Null 2040 aufzeigen.
- Bei den indirekten Immobilienanlagen in der Schweiz besteht folglich ein Potenzial für eine optimale Systemperformance mit Perspektive zu Netto-Null 2040.

Jedoch:

- Eine Verpflichtung im Sinne einer Klimastrategie für alle indirekten Immobilien zum Netto-Null Ziel nicht viel später als 2040 ist noch ausstehend.
- Bei den indirekten Immobilien Ausland besteht nur auf einem der drei Anlagevehikel ein Dekarbonisierungspfad mit bestimmtem Ambitionsniveau.
- Es besteht ein Potenzial für eine bestimmte Systemperformance hin zu Netto-Null nicht viel später als 2040.
- Bei anderen Immobilienfinanzierungen ist kein Impact Investing mit Verpflichtung zu einem Zuwachspfad von Green Bonds oder vergleichbarer Finanzierungen für grüne Hypotheken und für grüne Immobilien ersichtlich.

Noch fehlt eine Klimastrategie für einen Dekarbonisierungspfad aller finanzierten CO2-Emissionen unter Einschluss der ESG-Ziele. Sobald aber das Reporting eine substanzielle und bereits getätigte Paris-kompatible Reduktion aufzeigt, wird die Klima-Allianz die Einstufung auf **HELLGRÜN** vornehmen. Voraussetzung dazu sind:

- Eine ambitionierte Klimastrategie bei den indirekten Immobilien Schweiz, welche mit einer Halbierung bis 2030 eine Perspektive von Netto Null Emissionen 2040 bei Berücksichtigung der relevanten UN-Sustainable Development Goals absichert.
- Eine erkennbare Klimastrategie auch bei den indirekten Immobilien Ausland, welche mit Engagement, Monitoring des Dekarbonisierungspfads sowie Deselektion und Neuselektion von Mandaten und Fonds bei ungenügendem Fortschritt vorerst die

Zielerreichung der Reduktion der CO2-Emissionen um die Hälfte bis 2030 unter Berücksichtigung der relevanten UN-Sustainable Development Goals sichert, und anschliessend die Perspektive auf Netto-Null 2040 eröffnet.
- Ein Mechanismus für einen definierten Zuwachspfad für grüne Hypotheken bei den Kollektivanlagen, für Green Bonds oder gleichwertige Finanzierungen für grüne Hypotheken und grüne Immobilien.

Die Systemperformance – gesamthaft betrachtet und gewichtet im Masse des jeweiligen Klimahebels der ÖKK Berufliche Vorsorge – muss eine Perspektive für einen 1,5°C-Absenkpfad gemäss Pariser Abkommen mit Ziel Netto-Null 2040 unter Einbezug der relevanten UN Sustainable Development Goals (SDG) gemäss den Rating-Kriterien Immobilien der Klima-Allianz eröffnen.

Tendenz 2023-2025

Bewertung: Potenzial zu Hellgrün

Kommentar Klima-Allianz

- Die Klimastrategie sollte für die Gesamtheit der Immobilienanlagen einschliesslich der indirekten Immobilien im Ausland, die Verpflichtung auf konkrete und ehrgeizige Zwischenziele beinhalten, die auf der Basis eines Umsetzungsplans einen Dekarbonisierungspfad mit Halbierung bis 2030 bewirkt und somit im Einklang mit einem Netto-Null-Ziel 2040 ist – immer unter Berücksichtigung der relevanten UN-Sustainable Development Goals.
- Via Produktselektion und Engagement oder Auswechslung von Managern sollte bei den Kollektivanlagen in Immobilien im Ausland die regelmässige Dokumentation der ESG-Qualität und der CO2-Emissionen pro m2 gesichert werden – und die Verpflichtung zum Netto-Null Ziel 2040.
- Beim Impact Investing via Immobilienfinanzierungen sollte ein Prozess implementiert werden, der zu einem Zuwachspfad von Green Bonds oder gleichwertigen Finanzierungen führt, eingesetzt für grüne Hypotheken und/oder grüne Immobilien mit optimaler CO2-Wirksamkeit insbesondere für Sanierungen.
- Für sämtliche Klimahebel im Immobilienbereich sollte eine permanent zu ajustierende Massnahmenplanung zu Netto Null spätestens 2050 implementiert und ein ehrgeiziges Zwischenziel für 2030 gesetzt werden, so dass ein Potenzial besteht, bis 2040 Netto-Null zu erreichen.